

Infusions-Urogramm

Ist eine Röntgenuntersuchung der Nieren, des Hohlsystems und der Harnblase mit Kontrastmittel. Nach Gabe eines Kontrastmittels als Infusion wird dieses über die Nieren ausgeschieden und bei der anschließenden Röntgenuntersuchung zeigt sich die Niere, das Nierenbeckenkelchsystem, der Harnleiter und die Harnblase.

Die Röntgendiagnostik erlaubt eine genaue Darstellung des Harntraktes. Hierbei werden insbesondere **Infusions-Urogramme**, aber auch **retrograde Darstellungen** (d.h. dass das Kontrastmittel entgegen der Flussrichtung des Urins) von Harnröhre und Harnblase durchgeführt.

Bei der Infusions-Urographie werden nahezu alle Tumore des Harntraktes indirekt durch eine *Ektasie* des Nierenbeckenkelchsystems oder Kontrastmittelaussparungen auffällig. Zudem erfasst sie die exakte Lage von Steinen und ist von größter Bedeutung für die Therapieplanung beim Harnsteinleiden.

Ebenso wird die Funktion der Nieren erfasst und Abflussbehinderungen durch Steine, Tumore, aufgedeckt.

Zudem sieht man natürlich auch Veränderungen am Skelett, wie z.B. Osteoporose, degenerative Veränderungen, Gefäßverkalkungen, Anomalien oder auch Metastasen.

Sollten Sie dabei nach Kontrastmittelgabe Missempfindungen, wie Wärmegefühl im Bauchraum, Wärmegefühl oder schlechten Geschmack im Mund, Hitzewallungen, Atemnot oder heftige Müdigkeit verspüren, so ist dies sofort dem Personal zu melden. Ein Arzt wird dann sofort hinzugerufen.

